



Gescheitert? – Die juristische Aufarbeitung des SED-Unrechts

Vor 25 Jahren:
Deutsche Einheit und Ende des Kalten Krieges



Landesbeauftragter für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen DDR

Gescheitert? –

Die juristische Aufarbeitung des SED-Unrechts

Die juristische Aufarbeitung des SED-Unrechts ist umstritten. Zwar stößt die Rechtsprechung gegenüber den „Mauerschützen“ weithin auf Zustimmung. Sie erhielten – wenn sie nicht im Exzess handelten – Freiheitsstrafen auf Bewährung. Wer als Offizier den Schießbefehl weitergab, erhielt bis zu fünf Jahren Gefängnis. Und Egon Krenz ist als einer der Befehlsggeber zu sechseinhalb Jahren verurteilt worden. Das Sprichwort „Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen“ fand hier keine Bestätigung.

In anderen Bereichen fällt die Bilanz der Strafverfolgung unbefriedigender aus. So wurden die Verbrechen im DDR-Strafvollzug kaum geahndet. Auch Verfahren gegen die Stasi blieben eine Ausnahme. Wegen „Zersetzung“ wurde nicht einmal Anklage erhoben, obwohl sie als schwere Körperverletzung zu qualifizieren ist. Und insbesondere belastete DDR-Richter und -Staatsanwälte kamen erstaunlich glimpflich davon. Wieso herrschte hier bei der Strafjustiz nach 1990 offensichtlich „Beißhemmung?“

Referat: Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, *Präsident des Bundesverfassungsgerichts a. D., München*

Podium: Staatsanwalt Dr. Matthias Bath, *Berlin*

Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier

Prof. Dr. Rainer Schröder, *Humboldt Universität zu Berlin*

Dr. Falco Werkentin, *Soziologe und Justizforscher, Berlin*

Moderation: Hans-Hermann Lochen, *Ministerialrat im BMJ a. D., Berlin*

Mittwoch, 18. November 2015, 19 Uhr

Humboldt Universität, Grimm-Zentrum,
Auditorium

Geschwister-Scholl-Str. 1–3 | Berlin-Mitte

Fahrverbindungen:

Regional-, S- und U-Bahn Friedrichstraße

Tram M 1, 12, Bus 147

**ROBERT HAVEMANN
GESELLSCHAFT e.V.**
ARCHIV DER DDR-OPPOSITION



Forum Recht und Kultur im Kammergericht e.V.
2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011

Vorderseite: DDR-Grenzsoldaten tragen den nach 60 Minuten verbluteten Peter Fechter fort, der am 17. August 1962 an der Mauer durch die Zimmerstraße niedergeschossen worden war; Foto: dpa-picture alliance, Bild 22208352

UNSERE NÄCHSTE VERANSTALTUNG:

***Ende des Kalten Krieges?
Friedensdividende aufgebraucht?***

Mittwoch, 2. Dezember 2015, 19 Uhr,
Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Str. 119, Berlin-Wedding